



Pack die Badehose ein?

Katastropheneinsatz kilometerweit von zu Hause entfernt. Da stellt sich die Frage: Was soll ich einpacken? **Pack-Tipps für den Ernstfall.**

- ✓ Grundsätzlich klären: Wie lange dauert der Einsatz ungefähr? Drei Tage oder eine Woche? Nur so lässt sich der Bedarf an frischer Kleidung festlegen.
- ✓ Auf Koffer jeder Art möglichst verzichten. Die sind nicht nur unpraktisch zu verstauen, sie nehmen auch viel Platz weg und werden leicht beschädigt (besonders Hartschalenkoffer). Nützlich sind z.B. Nylon-Reisetaschen.
- ✓ Auch hilfreich: ein Brustbeutel oder eine Gürteltasche, die im Einsatz getragen werden können. Für Bargeld, Ausweis o.ä. In Sammel-Unterkünften gehen viele Menschen ein und aus, Wertsachen sollten dort nicht in der Reisetasche bleiben! Teure Uhren oder Schmuck bleiben am besten zu Hause.
- ✓ Persönliche Schutzausrüstung komplett mitnehmen. (Helm, Stiefel, Schutzhose, Einsatzjacke, Handschuhe, Gurt, ggf. Atemschutz-

maske). Auf der An- und Rückfahrt oder am Einsatzort könnten unter Umständen „herkömmliche“ Aufgaben warten.

- ✓ Bei Hochwasser-Einsatz: Gummistiefel und Wathosen nicht vergessen.
- ✓ Nach Möglichkeit eine zweite Einsatzhose mitnehmen.
- ✓ Nicht immer sind die Schlafmöglichkeiten geklärt: ein Schlafsack, ein kleines Kissen, eine Iso-Matte und eine Luftmatratze sollten sich daher im Gepäck befinden. Je leichter, desto besser.
- ✓ Kleidung: witterungsangepasst
- ✓ T-Shirts bzw. Sweat-Shirts/Pull-over, mindestens eine trockene Hose. Schlafkleidung.
- ✓ Ausreichend Unterwäsche und Strümpfe. Achtung: Je nach Stiefelart müssen gerade bei länger andauernden Einsätzen dicke Socken, bzw. zwei paar Socken übereinander getragen werden.

◀ Packen für den Einsatz im Katastrophengebiet: jeder Zentimeter Platz im Löschfahrzeug wird für das Gepäck genutzt. Trotzdem müssen Gerät und Material ohne Einschränkung erreichbar bleiben, falls die Feuerwehr auf der Anfahrt auf einen Unfall zukommt.

- ✓ Eventuell ein paar trockene Schuhe für Pausen und Badelatschen für die Dusche (unbekannte Hygieneumstände) – bei längerem Einsatz ist auch ein Stiefel-Pflegeset sinnvoll.
- ✓ Hygiene-Artikel: Dusch-, Wasch- und Rasiersachen (besser keine Elektro-Rasierer), mindestens ein großes Handtuch.
- ✓ Taschentücher, ausreichend
- ✓ Mückenspray, Arznei zum Behandeln von Mückenstichen, Erste-Hilfe-Box, mindestens ein paar frische (Blasen-) Pflaster, eventuell Waschmittel in der Tube.
- ✓ Persönliche Medikamente
- ✓ (Kameraden bzw. Einsatzleiter sollten über Erkrankungen oder gesundheitliche Einschränkungen Bescheid wissen: z.B. Allergien (Sonne, Wespen), Asthma.
- ✓ Sonnencreme mit möglichst hohem Lichtschutzfaktor, „After-Sun“-Creme, Kappe, kleines Handtuch oder Kopftuch als Nackenschutz bzw. Schweißfänger. Sonnenbrille. Brillenträger sollten auch eine Ersatzbrille mitnehmen.
- ✓ Etwas Bargeld, EC-Karte, Führerschein, Personalausweis, Krankenversicherungskarte, Impfpass, wichtige Telefonnummern.
- ✓ Handy (Kfz-Ladekabel nicht vergessen, aber besser bei Nichtbedarf ausgeschaltet lassen, um Energie zu sparen).
- ✓ Wenn es sein muss: Raucher
- ✓ sollten an ihre Zigaretten denken – Nachschub vor Ort ist nicht immer sicher, Entzugserscheinungen können die ganze Mannschaft nerven.
- ✓ Eine kleine Ration an haltbarem Essen und Getränken sollte dabei sein – falls die Versorgung unterbrochen oder noch nicht angefallen ist. Besser keine Glasflaschen, sondern wiederverschließbare Plastikflaschen verwenden.
- ✓ Vor dem Abrücken nochmal die Einsatzfahrzeuge checken: Wasser, Öl, Scheibenreiniger, Reifendruck, Lichtanlagen etc.

Text und Foto: Michael Folwaczny